

Projekt „Leben & Wohnen für Menschen mit HIV und AIDS“ in Essen

## Nachfrage nach betreutem Wohnen ist groß

*Bereits vor einigen Jahren begann die Deutsche AIDS-Stiftung damit, gezielt betreute Wohnprojekte für Menschen mit HIV und AIDS zu fördern. Dank verbesserter Therapiemöglichkeiten sterben lange nicht mehr so viele Betroffene an den Folgen von AIDS wie noch vor zehn Jahren. Trotzdem leiden viele Kranke unter körperlichen und geistigen Einschränkungen, sie können nicht mehr selbstständig wohnen und benötigen daher Betreuungssangebote. Seit mehr als zehn Jahren unterstützt die Deutsche AIDS-Stiftung daher schon ein Betreutes Wohnprojekt in der Reichenberger Straße in Berlin/Kreuzberg.*

„Immer wieder erreichten auch den Geschäftsführer der AIDS-Hilfe Essen, Klaus-Peter Hackbarth, Anfragen nach Möglichkeiten betreuten Wohnens von aidskranken Menschen, die ohne regelmäßige Hilfe nicht mehr in ihrer Wohnung bleiben konnten, ihren Haushalt nicht allein führen konnten oder Unterstützung

bei der Tagesgestaltung brauchten. Ein solches Haus fehlte für die aidskranken Menschen im Ruhrgebiet. „Nicht alle Betroffenen sind stark genug, der Krankheit zu begegnen, wenn sie einmal ausgebrochen ist. Und nicht alle haben das Glück, von ihrer Familie und ihren Freunden gestützt zu werden“, berichtet Jörn Dreißigacker von der AIDS-Hilfe Essen. Er erzählt von Robert, der unter schweren Angstfällen leidet. „Er traut sich nichts mehr zu, lebt immer isolierter. Er braucht Menschen um sich, andere Betroffene, die seine Ängste teilen. Nur so hat er eine Chance, mit der Krankheit zu leben.“

So entstand der Gedanke, ein solches Angebot gemeinsam mit der AIDS-Hilfe Essen zu organisieren. Dazu steht das Nachbarhaus in der Varnhorststraße 19 zur Verfügung. Dieses Haus muss für Menschen mit HIV und AIDS gesichert und umgebaut werden – entsprechend den Bedürfnissen der späteren Bewohnerinnen und Bewohner. Doch bis diese dort Anfang nächsten Jahres einziehen können, muss noch einiges getan werden. „Jetzt sind wir in der konstruktiven Phase angekommen“, freut sich Jörn Dreißigacker. Die Entkernung ist beendet, es mussten Wände weichen, damit dort insgesamt acht Wohnungen für neun Bewohner entstehen können. Jetzt sind die Elektro- und Malerarbeiten an der Reihe. Die behindertenfreundlichen Einzelapartments und eine Wohneinheit für zwei Personen haben jeweils eine kleine Küche und Bad, ebenerdig befindet sich eine behindertengerechte Wohnung für



Von links: Klaus-Peter Hackbarth, Manfred Kroll, Jörn Dreißigacker von der AIDS-Hilfe Essen

Rollstuhlfahrer, außerdem entstehen dort ein Gemeinschaftsraum als gemeinsame Wohnküche und ein Büroraum für einen Sozialarbeiter. Die künftigen Bewohner können dann natürlich die Angebote der nebenan liegenden AIDS-Hilfe nutzen, zum Beispiel das Café für Menschen mit HIV/AIDS besuchen, das Betroffenen die Möglichkeit zu alltäglichem Kontakt und Begegnung bietet. Für die Hausbewohner geplant sind unter anderem Freizeit- und ergotherapeutische Angebote, Motivationsarbeit sowie Beratung bei Problemlösungen und Sinnstiftung.

Die AIDS-Hilfe Essen konnte Handwerker gewinnen, die für kleines Geld arbeiten, und Ehrenamtliche, die mit anpacken. Aber es bleiben Kosten von insgesamt etwa 500.000 Euro, die die AIDS-Hilfe Essen nicht alleine aufbringen kann. Daher hat die Deutsche AIDS-Stiftung ihre Hilfe zugesagt: Sie kauft das Haus für 220.000 Euro, die Kosten für den notwendigen Umbau übernehmen lokale Geldgeber und teilweise ebenfalls die Stiftung. „Zur Finanzierung des Kaufs, der hierfür notwendigen Aufstockung des Stiftungsvermögens und damit der Sicherung des Projektes benötigen wir Spenden in Höhe von 220.000 Euro, die wir alleine nicht aufbringen können“, unterstreicht Dr. Ulrich Heide, Geschäftsführender Vorstand der Deutschen AIDS-Stiftung.

Durch die Unterstützung zahlreicher Spender erhalten aidskranke Menschen eine Chance, in einer Gemeinschaft, die sie auffängt, betreut zu leben. ■

Ann-Kathrin Akalin  
Pressereferentin Deutsche AIDS-Stiftung

**Spendenkonto 400**

**Stichwort: Betreutes Wohnen Essen**

**BFS Köln • Bankleitzahl 370 205 00**



Varnhorststraße 19, Essen